D2-Junioren Saison 2012/2013

JFV FUN II D2-Junioren Kreisliga Spree/Oder-Neiße

FSG Schlaubetal 0 : 12 D2-Junioren am: 28.10.12

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Parfjonow Lucas					60			0.0
5	Lanzke Mika	li.Außenverteidiger	1			60			0.0
13	Voigt Leonard Andreas	Innenverteidiger	2			60			0.0
2	Schulze Jonasz	re.Außenverteidiger				60			0.0
9	Falke Max	li.Mittelfeld				43	1	1	0.0
8	Krüger Johann	zen.Mittelfeld	1			60			0.0
4	Radt Ludwig	re.Mittelfeld	1			24	1	1	0.0
10	Molder Richard	Sturm				55		1	0.0
12	Schwemmin Karl	Sturm	4			36	1	1	0.0
11	Kauhs Leonard	Sturm	3			22	1		0.0

Spielbericht

Den glänzend in die Saison gestarteten Schlaubetalern ging in den letzten Begegnungen ein wenig die Luft aus. Obwohl Vorsicht angebracht war, übertrieben es die Mannen um Mika Lanzke doch ein wenig. Der Respekt lähmte ein geordneten Aufbauspiel. Zwar war die Fußballunion haushoch überlegen doch die reichlich vorhandenen Torchancen entsprangen meist Einzelaktion, wie auch der schnelle Führungstreffer durch Leonard Voigt. Auf der anderen Seite hatten die Gastgeber gute Konteransätze, welche aber stets Beute der Niederlausitzer Abwehr oder des überlegt mitspielenden Lucas Parfjonow im FUN Tor waren. Der eigene Angriff wurde erst mit der Einwechselung von Karl Schwemmin belebt, welcher auch das 0:2 nach einer Ecke markierte. Nur wenig später war Leonard Voigt mit seinem zweitem Treffer und dem gleichzeitigen 0:3 Pausenstand erfolgreich. Trotz der Führung zeigte das Team kaum Ansätze des eigentlichen Potentials. Dies sollte sich nach dem Wechsel ändern. Die gut gemeinten Hinweise in der Kabine versuchte das Team umzusetzen. Schon in der ersten viertel Stunde wurde Karl Schwemmin drei mal gut in Szene gesetzt und bedankte sich in seiner unnachahmlichen Art auch mit drei Treffern. Nun war der Bock umgestoßen und nach einem sehenswerten Distanztor von Mika Lanzke stach der zweite Joker. Gerade von der Bank gekommen machte Leonard Kauhs den zweiten Hattrick des Tages. Nicht ganz ungeschickt bewies er sich als Strafraumstürmer. Mit dem 0:10 im Rücken ließ das Team in der Konsequenz ein wenig nach, konnte aber durch Ludwig Radt und Johann Krüger das Ergebnis noch auf 0:12 ausbauten. Wieder einmal konnte bewiesen werden dass man mit einer systematischen Spielweise besser zum Zuge kommt als mit dem Vertrauen auf Einzelaktionen.